

# Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb  
beamtenebund  
und tarifunion



2 | 2026

73. Jahrgang

## Liste 1

## PERSONALRATSWAHLEN HAMBURG 2026



**Kontinuität  
Engagement  
Durchsetzungsvermögen**



## TV-L 2026

Ein Kompromiss – und ein klarer Auftrag für die Zukunft

- ▶ ab 1. April 2026: + 2,8 %, mindestens jedoch 100 Euro monatlich
- ▶ ab 1. März 2027: + 2,0 %
- ▶ ab 1. Januar 2028: + 1,0 %

Weitere Details zum Tarifabschluss im Bundesteil



dbb - beamtenebund und tarifunion

The top of security.

SECURITY  
MADE IN  
GERMANY  
1883



Expertenwissen  
kompakt für  
Ihren Erfolg.

# STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.



Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in Justizvollzugseinrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: [www.stuv.de/stuv-academy](http://www.stuv.de/stuv-academy)



Parkstraße 11  
42579 Heiligenhaus  
Germany

T +49 20 56 - 14 5 00  
E [sales@stuv.de](mailto:sales@stuv.de)  
[www.stuv.de](http://www.stuv.de)

Mitglied im  
 dbb beamtenbund und tarifunion  
 Europäische Union der  
 Unabhängigen Gewerkschaften  
 (CESI)



|                                 |   |   |
|---------------------------------|---|---|
| <b>Bundvorsitzender</b>         | René Müller   | rene.mueller@bsbd-bund.de<br><a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a> |
| <b>Stellv. Bundvorsitzender</b> | Horst Butschinek  | horst.butschinek@bsbd-bund.de   |
| <b>Stellv. Bundvorsitzender</b> | Sönke Patzer  | soenke.patzer@bsbd-bund.de  |
| <b>Stellv. Bundvorsitzender</b> | Alexander Sammer  | alexander.sammer@bsbd-bund.de   |
| <b>Stellv. Bundvorsitzende</b>  | Dörthe Kleemann   | doerthe.kleemann@bsbd-bund.de   |
| <b>Stellv. Bundvorsitzender</b> |   |   |
| <b>Schriftleitung</b>           | Martin Kalt   | <a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>    |
| <b>Geschäftsstelle:</b>         | <b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b><br>Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a> |   |

| Landesverbände                | Vorsitzende                    |  |
|-------------------------------|--------------------------------|--|
| <b>Baden-Württemberg</b>      | Michael Schwarz                | bsbdschwarz@web.de<br><a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>                       |
| <b>Bayern</b>                 | Alexander Sammer               | post@jvb-bayern.de<br><a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>                 |
| <b>Berlin</b>                 | Thomas Goiny                   | mail@bsbd-berlin.de<br><a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>              |
| <b>Brandenburg</b>            | Dörthe Kleemann                | geschaeftsstelle@bsbd-brb.de<br><a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>           |
| <b>Bremen</b>                 | Sven Stritzel                  | sven.stritzel@jva.bremen.de  |
| <b>Hamburg</b>                | Sascha Möbius                  | sascha.moebius@lvhs-hamburg.de<br><a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a> |
| <b>Hessen</b>                 | Wilma Volkenand                | vorsitzende@bsbd-hessen.de<br><a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>       |
| <b>Mecklenburg-Vorpommern</b> | Matthias Nicolay               | mpaape@onlinehome.de<br><a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>                     |
| <b>Niedersachsen</b>          | Oliver Mageney                 | oliver.mageney@vnsb.de<br><a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>                         |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>    | Horst Butschinek               | info@bsbd-nrw.de<br><a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>                       |
| <b>Rheinland-Pfalz</b>        | Mark Schallmo<br>Stefan Wagner | mail@bsbd-rlp.de<br><a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>                       |
| <b>Saarland</b>               | Sascha Klein                   | sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de  |
| <b>Sachsen</b>                | Thomas Porr                    | thomas.porr@bsbd-sachsen.de<br><a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>    |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>         | Mario Pinkert                  | mario.pinkert@bsbd-lsa.de<br><a href="http://www.bsbd-lsa.de">www.bsbd-lsa.de</a>              |
| <b>Schleswig-Holstein</b>     | Henry Malonn                   | malonn@bsbd-sh.de<br><a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>                          |
| <b>Thüringen</b>              | Ronny Rüdiger                  | post@bsbd-thueringen.de<br><a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>  |

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 12. Mai 2026

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 18. Juni 2026

## BUNDESHAUPTVORSTAND

|  |           |
|--|-----------|
| BSBD warnt vor Überlastung der Justizvollzugsanstalten | <b>4</b>  |
| TV-L-Tariferggebnis 2025/26                            | <b>6</b>  |
| Tarifrunde 2026: Ein Abschluss an der Belastungsgrenze | <b>7</b>  |
| Nebenbei bemerkt                                       | <b>8</b>  |
| Bundesjugend tagt erneut digital                       | <b>9</b>  |
| Arbeitssitzung der BSBD-Frauenvertretung               | <b>10</b> |
| Seminar Gewerkschaftsarbeit                            | <b>12</b> |



Die Seminargruppe mit Referent Michael Vetter

## LANDESVERBÄNDE

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Baden-Württemberg      | <b>14</b>  |
| Bayern                 | <b>20</b>  |
| Berlin                 | <b>27</b>  |
| Brandenburg            | <b>33</b>  |
| Hamburg                | <b>38</b>  |
| Hessen                 | <b>48</b>  |
| Mecklenburg-Vorpommern | <b>60</b>  |
| Niedersachsen          | <b>63</b>  |
| Nordrhein-Westfalen    | <b>69</b>  |
| Rheinland-Pfalz        | <b>81</b>  |
| Saarland               | <b>86</b>  |
| Sachsen                | <b>92</b>  |
| Sachsen-Anhalt         | <b>95</b>  |
| Schleswig-Holstein     | <b>99</b>  |
| Thüringen              | <b>103</b> |
| —                      |            |
| Impressum              | <b>71</b>  |

## Teilerfolg des BSBD – Anwärtersonderzuschlag wurde erhöht

Anlässlich der Zeugnisübergabe für den AVD Lehrgang 01/2024 und des Ausbildungsstarts des AVD Lehrgang 01/2026, am 30.01.2026, verkündete Justizstaatssekretärin Babette Bohlen, in Stellvertretung der Justizministerin Jacqueline Bernhardt, die Erhöhung des Anwärtersonderzuschlags.

„Sieben Jahre nach Einführung des Anwärtersonderzuschlags ist die Zahlung für unsere Auszubildenden erhöht worden. Der Zuschlag beträgt nun 50 Prozent statt bisher 35 Prozent vom Grundbetrag. Das macht monatlich rund 200 Euro brutto aus. Die Erhöhung ist ein wichtiges Zeichen der Nachwuchsgewinnung. Denn die Ausbildung der Justizvollzugsanwärterinnen und -anwärter ist eine wichtige Stütze im System des Rechtsstaats. Die gute Arbeit im Justizvollzug ist für die Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbar“, so die Formulierung der Justizministerin.

Damit wird die langjährige Forderung des BSBD Landesverbandes MV nach einer Erhöhung des Anwärtersonderzuschlags, zumindest teilweise, umgesetzt.

Die Erhöhung wird künftig dazu beitragen, Berufsanfänger und Berufserfahrene für eine Ausbildung im Justizvollzugsdienst zu gewinnen.

An dieser Stelle sollte nicht verschwiegen werden, dass in finanzstärkeren Bundesländern der Anwärtersonderzuschlag bis zu 90 % beträgt. Für den Attraktivitätsgewinn ist also noch Luft nach oben.

Klar ist für den BSBD Landesverband MV, dass dies nur ein erster Pflasterstein auf der Straße zu motiviertem, loyalen und gut ausgebildeten Stammpersonal sein kann. Dieser erste Schritt sorgt dafür, dass das Interesse, künftig Aufgaben des Justizvollzuges wahrzunehmen, steigt. Für eine Ver-

stärkung braucht es weitere Anreize, z. B. mittels Einführung der Heilfürsorge.

In einem weiteren Schritt muss nun auch die Attraktivität in der beruflichen Laufbahnentwicklung gesteigert werden, sprich mehr Beförderungsmöglichkeiten in den ersten und nachfolgenden Beförderungsschritten. Wie das gelingen könnte zeigt ein Blick auf die Landespolizei, deren Stellenkegel im aktuellen Doppelhaushalt 2026/2027 abgebildet ist.

Wir bleiben dran.

Matthias Nicolai



## Neujahrsempfang des OV Stralsund

**Jedes Jahr im Januar ist es hier zur Tradition geworden das neue Jahr gebührend willkommen zu heißen. Auch in diesem Jahr lud der OV Stralsund zu seinem Neujahrsempfang alle Mitglieder sowie auch die Nichtmitglieder der JVA Stralsund ein.**

Wie leider auch in den Vorjahren kamen leider keine Ehemaligen zu dieser Veranstaltung, was schade ist denn gerade der Austausch mit erfahrenen Kollegen und der jungen Garde ist doch auch das spannende an solchen Abenden.

Zum ersten Mal fanden sich am 30.01.2026 25 Kollegen und Familienmitglieder gegen 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Theaterkantine ein.

Nach anfänglichen Problemen mit der Beschallung durch das Theater wurde aber nach einer kurzen Ansprache durch den Vorsitzenden Koll. Mielke das leckere und reichhaltige Buffet gestürmt. Es war wirklich ein Gaumenschmaus hergerichtet durch die „Werft-Köche“ hier in Stralsund. Wie bereits im letzten Jahr war auch dieses Mal wieder der Landesvorsitzende Matthias Nicolai anwesend und ist immer ein gern gesehener Gast unter dem Kollegium.

Der Abend wurde dieses Jahr musikalisch das erste Mal durch eine Party Box (wurde im Vorjahr für Veranstaltungen beschafft), nach dem Essen wurde die Tanzfläche betreten und mit Hits aus den 80'er, 90'er

sowie dem besten von Heute Schwung in Bude gebracht. Bei lockeren Gesprächen und leckeren Getränken ging die gelungene Veranstaltung bis kurz nach Mitternacht!

Für den kommenden Neujahrsempfang wurden bereits einige Ziele gesteckt und die Vorbereitungen können dann im Herbst starten.

Text & Bilder: Thomas Mielke



v.l.n.r. Landesvorsitzender Matthias Nicolai und Ortsverbandsvorsitzender Thomas Mielke

## JStVollzG wird fortgeschrieben

**Schwerin, 11.03.2026. Mit Beginn des Monats März hat nun auch in Mecklenburg Vorpommern der Frühling Einzug gehalten. Und mit dem Frühling erwachte nicht nur die Natur aus ihrem Winterschlaf.**

Zur Anhörung als Sachverständige zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Vollzugsgesetze in Mecklenburg-Vorpommern hatte heute der Rechtsausschuss des Landtags M-V die Vertreter der Berufsverbände und des Justizvollzugs geladen. Neben dem Vertreter des BSBD Landesverbandes waren unter anderem Herr Dipl.-Psych. Kay Gau, Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ärzte und Psychologen in der Straffälligenhilfe, Frau Kirstin Böcker, Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung der Anstaltsleiterinnen und Anstaltsleiter im Justizvollzug e.V. LV Mecklenburg-Vorpommern sowie Leiterin JVA Waldeck und Frau Andrea Hanke, Anstaltsleiterin Justizvollzugsanstalt Neustrelitz geladen.

### Was ist neu?

Aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juni 2023 (2 BvR 166/16, 2 BvR 1683/17 – Gefangenenvergütung II), mit der die gesetzlichen Regelungen zur Vergütung von Gefangenenarbeit in Bayern und Nordrhein-Westfalen für unvereinbar mit dem Resozialisierungsgebot aus Artikel 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes erklärt wurden, ergibt sich auch Handlungsbedarf für das Land Mecklenburg-Vorpommern.

„Der Begründung nach sei der Strafvollzug auf das Ziel der Resozialisierung der Gefangenen auszurichten.

Auch die Bedeutung der Arbeit als Behandlungsmaßnahme und die hierfür vorgesehene Vergütung müsse im Gesetz stimmig festgeschrieben werden.

Insbesondere müsse die jeweilige Gewichtung des monetären und nicht monetären Teils der Vergütung innerhalb des Gesamtkonzeptes erkennbar sein. Es müsse hinreichend nachvollziehbar entnommen werden können, welche Bedeutung dem Faktor Arbeit zukomme, welche Ziele mit dieser Behandlungsmaßnahme erreicht werden sollen und welchen Zwecken die vorgesehene Vergütung für die geleistete Arbeit dienen solle.“ (Zitat aus dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Vollzugsgeset-

ze in Mecklenburg-Vorpommern, Landtag M-V, Drucksache 8/6169).

Mit der höheren Vergütung hält nun auch das Resozialisierungsgeld Einzug in den Vollzugsalltag. Ein Teil der Vergütung wird angespart um Maßnahmen die der Resozialisierung des Gefangenen oder seinem Auskommen nach der Entlassung dienen zu unterstützen. Eine nützliche Rückbesinnung auf frühere Tugenden.

Ansonsten finden wir im Wesentlichen Anpassungen in der Strukturierung der Texte sowie im Wortlaut, d. h. klarere und geschlechterneutrale Sprache und gleichlautende Definitionen und Begrifflichkeiten. Da sich die angepassten Regelungen zu meist am StVollzG M-V orientieren sorgt die Angleichung der rechtlichen Voraussetzungen und Definitionen für mehr Transparenz und Anwendungsfreundlichkeit.

In diesem Zusammenhang werden gleichzeitig entsprechende Änderungen im StVollzG, im UVollzG und im SVVollzG vorgenommen.

So wird unter anderem der Oberbegriff „Beschäftigung“ in allen Vollzugsgesetzen eingeführt, die familiären Bindungen und Kinderrechte werden gestärkt, die Vorschriften zur, mit Entkleidung verbundenen, Durchsuchung werden neu gefasst, die ge-

setzliche Zulassung von Speicheltests zum Nachweis von Suchtmittelgebrauch hineingeschrieben und auch die Möglichkeit des Ersatzes von Originalschreiben durch Kopien gesetzlich geregelt.

Der BSBD M-V begrüßen ausdrücklich, dass im JStVollzG, bei der Ausrichtung des Jugendstrafvollzugs, der Erziehungs- und Behandlungscharakter weiter in den Vordergrund gerückt wird.

Wir regen lediglich an, die Frist für die Erstellung eines Vollzugs- und Eingliederungsplan, nach § 9 des Entwurf des JStVollzG, bei einer voraussichtlichen langen Vollzugsdauer in einer Sotha-Abteilung, gegebenenfalls zu verlängern, analog zur Fristverkürzung in Absatz (2), bei zu erwartenden kurzen Strafen.

In Diagnostikzentren umfassen die Akten, insbesondere die Gutachten, gern mehrere hundert Seiten, was einen enormen Zeitaufwand benötigt.

Diese Anregung bezieht sich nicht nur auf das Jugend- sondern auch auf das Erwachsenen Strafvollzugsrecht.

Die Gesetzesänderungen treten vermutlich ab Anfang Juni 2026 in Kraft.

Matthias Nicolai



Das Schweriner Schloss, Sitz des Landtags M-V

# Besser finanzieren mit unserem besten BBBank-Zins<sup>1</sup>

Sie haben große Pläne? Dann haben wir die passende Baufinanzierung. Als Hausbank des dbb vorsorgewerk bieten wir Ihnen individuelle Beratung und unseren aktuell besten BBBank-Zins<sup>1</sup>.

Exklusiv für  
**dbb-Mitglieder**  
und ihre  
Angehörigen



**Jetzt informieren**

[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb) oder Mail zum Thema  
**Baufinanzierung für dbb-Mitglieder** an  
[finanzieren@bbbank.de](mailto:finanzieren@bbbank.de)  
Antje Stets, [antje.stets@bbbank.de](mailto:antje.stets@bbbank.de)  
Mobil 0162 2730942

<sup>1</sup> Sie legen der BBBank vor Darlehensvertragsabschluss ein personalisiertes, aktuelles (nicht älter als fünf Bankarbeitstage) und verbindliches Konkurrenzangebot eines Kreditinstituts mit Sitz in Deutschland mit konkreten Parametern (Zinsart – variabel/fest, Zinsbindung, Rate/Tilgung, Immobilie und Sondertilgungsoptionen) vor. Dieses muss dieselben Parameter enthalten wie das künftige Darlehen, das mit der BBBank geschlossen werden soll. Die BBBank wird Ihnen sodann ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten. Sollte die BBBank die Kundenbonität oder Sicherheitenbewertung anders bewerten als das Kreditinstitut, das das Vergleichsangebot erstellt hat, kann sie die Darlehensvergabe ablehnen. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Produkte, die im Leistungsangebot der BBBank enthalten sind. Änderungen, Anpassungen oder die Einstellung des Angebots bleiben vorbehalten.